



NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung des Ortsgemeinderates IMMERATH
vom 01.09.2016

Der Ortsgemeinderat besteht aus sieben Mitgliedern.
 Unter Vorsitz des 1. Beigeordneten Peter Schmitz sind folgende Ratsmitglieder anwesend:
 Jürgen Pfothenhauer; Frank Pörling; Johannes Hieronimus;

Entschuldigt fehlt: Kläs Heiko, Joachim Römer

Anwesende Gäste: Keine

Protokollführer: Pfothenhauer Jürgen

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Der 1. Beigeordnete eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung des Ortsgemeinderates und stellt mit dessen Zustimmung die Beschlussfähigkeit und die form- und fristgerechte Einladung fest. Die Tagesordnung wurde neuen Richtlinien angepasst und der TOP 7 bereits im öffentlichen Teil abgearbeitet.

Erweiterung der Tagesordnung: - keine-

1. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP	Thema	a) Maßnahme b) Durchführung c) Termin
1	Fragestunde der Bürger, Anregungen und Wünsche Keine Bürger anwesend, Punkt entfällt	
2	Genehmigung der Niederschrift vom 8. Aug 16, öffentlicher Teil Schmitz erklärte die geänderten Richtlinien bezüglich der Vergabe der Themen in öffentlich und nicht öffentlich. Diese Änderungen sind seit Anfang des Jahres gültig, wurden seitens der Behörde auch mitgeteilt, dem Rat und 1. Beigeordneten jedoch nicht bekannt. Die Niederschrift wurde verlesen und genehmigt.	
3	Erstellung der Haushaltsplanentwürfe für das Haushaltsjahr 2017, Beratung und Beschlussfassung Geplant wurde, den Haushaltsplan 2017 dem Plan 2016 anzupassen. Hinzuzufügen war die Sanierung der Römerstraße. Eine Kostenermittlung wurde vom 1. Beigeordneten bei der zuständigen Stelle (Baubehörde) angefordert. Die Summe der Sanierungskosten wird dann seitens der Baubehörde in den Haushaltsplan für 2017 nachgereicht. Der Beschluss des Rates erfolgte einstimmig.	

4	<p>Beschlussfassung der geänderten Friedhofssatzung und Gebührenordnung</p> <p>Bereits in früheren Sitzungen beratene Punkte wurden im Entwurf seitens der Friedhofsverwaltung rechtsgültig formuliert und abschließend beraten. Auch die neue Gebührenordnung wurde nach ausführlicher Beratung und in Zusammenarbeit mit der Friedhofsverwaltung den neuen Gegebenheiten angepasst. Der Beschluss der Gültigkeit erfolgte einstimmig.</p>	
7	<p>vorgezogen:</p> <p>Verschiedenes</p> <p>Die Verlängerung des Kirchweges zur Klopp wurde seitens einiger Anwohner auf ihren Zustand hin bemängelt. Bereits vor der Sitzung wurde das Problem durch erfolgtes Mulchen behoben.</p> <p>Ratsmitglied Hieronimus stellte zur Diskussion, ob dieser Weg zukünftig als kleiner Umweg des Wanderweges genutzt werden könnte, um dadurch den Wanderweg nicht mehr über den Friedhof führen zu lassen. Der 1. Beigeordnete lässt prüfen.</p> <p>Da der Müllcontainer auf dem Friedhof sehr häufig für private Müllentsorgung zweckentfremdet wird, wurde bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen, den Container zukünftig beim Gemeindesaal zu nutzen und vor unbefugter Entsorgung durch Verschluss zu schützen. Schmitz beschafft eine Tonne, in die lediglich Grablämpchen geworfen werden können und es ergeht ein Appell an die Bürger, ihren Müll zuhause selbst zu entsorgen. Nach einer Testphase wird entschieden, ob diese Lösung die beste ist.</p> <p>Schmitz berichtet über die Kosten des Windfanges der Bushaltestelle. Sie belaufen sich auf etwa 600 Euro. Die Idee, die Kosten als Verschönerung vom Kulturverein zu übernehmen, wurde seitens des Vereines ohne beratene Sitzung abgelehnt.</p> <p>Dem 1. Beigeordneten wurde vom Förster die schlechte Zahlungsmoral einzelner Bürger beim Holzverkauf angetragen. Vor der nächsten Zuweisung wird noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ein Abtransport vom Wald nach Hause nur nach erfolgter Zahlung erfolgen darf. Bei Zuwiderhandlungen handelt es sich um Diebstahl.</p> <p>Schmitz berichtete von der Absicht der Kirche, den Pachtvertrag der Schule für die Wiese an der sog. „Paterhütte“ zu übernehmen. Der Rat hat keine Bedenken, möchte jedoch den Vertrag vorher teilweise abändern, um kurzfristig reagieren zu können.</p> <p>Eine Anfrage bei der DLR bezüglich Pflege des Maares hat ergeben, dass dort Zuschüsse erfolgten und dadurch die Gemeinde in der Pflicht ist, den Pflegeplan zu erfüllen. Der Revierförster hat den Auftrag der Durchführung.</p> <p>Der 1. Beigeordnete beginnt mit der Zusammenstellung des Wahlausschusses für die Bürgermeisterwahl.</p>	

Gesehen und genehmigt -öffentlicher Teil-

Der 1. Beigeordnete

Für die Mitglieder